

VOLKS BLATT | SPLITTER

Abschied vom Laufsteg

RADNOR – Supermodel Tyra Banks will sich offenbar vom Laufsteg verabschieden. «Das Model-Geschäft ist wie eine Drehtür: Die neuen kommen rein, und die alten werden rausgeschoben. Ich bin noch drin, aber ich bin bereit, mich bald selbst rauszuschmeissen», sagte sie in einem Interview der amerikanischen Programmzeitschrift «TV Guide». Die 30-Jährige, die 1993 als erstes schwarzes Model von einer Kosmetikfirma unter Vertrag genommen wurde, hat bereits in einigen Filmen mitgespielt und ist derzeit mit einer eigenproduzierten Reality-Show erfolgreich. Ausserdem hat sie mit «Shake Ya Body» eine erste Musik-Single herausgegeben. (AP)

Rush kritisiert Freihandelsabkommen

SYDNEY – Oscar-Preisträger Geoffrey Rush sieht nach einem Freihandelsabkommen zwischen Australien und den USA die Kunstszene in seiner Heimat in Gefahr. Nach dem Abkommen, das im vergangenen Monat geschlossen wurde, könnten die australischen Fernsehsender mehr amerikanische Serien einkaufen. Die Unterhaltung werde damit von unternehmerischem Denken beherrscht, sagte der Star aus «Shine» und «Fluch der Karibik» in Sydney. Das Freihandelsabkommen zeige, wie gering die Regierung von Ministerpräsident John Howard die Kunst schätze. Kunst stehe nicht auf der Agenda und finde im öffentlichen Leben nicht statt, sagte Rush weiter. Howards Regierung erklärte, das Abkommen komme der australischen Wirtschaft zugute. (AP)

«Schwierige Sprache»

MÜNCHEN – Den Soundtrack zur neuesten Walt-Disney-Zeichentrickfilm «Bärenbrüder» in verschiedenen Sprachen zu singen, hat Popstar Phil Collins reichlich Mühe gekostet. Eine besondere Herausforderung sei die deutsche Version gewesen, sagte der 53-Jährige der Nachrichtenagentur AP. «Das ist eine schwierige Sprache, eigentlich kenne ich nur ein paar Ausdrücke, die ich mir für Konzerte aufgeschrieben habe.» Noch schwieriger sei jedoch Japanisch gewesen, betonte Collins, der die von ihm komponierten Songs neben Englisch auch auf spanisch und italienisch eingespielt hat. «Das war interessant, denn für die Laute jeder Sprache ist ein anderer Teil des Halses wichtig», erklärte der Musiker. Für die Filmmusik zu dem «Bärenbrüder» habe er neue Wege eingeschlagen: «Wir haben darauf geachtet, die Musik auf das ethnische Umfeld und die Zeit abzustimmen.» Deshalb seien keine elektrischen Gitarren zum Einsatz gekommen und vor dem Film habe er intensiv Aufnahmen indianischer Musik studiert. (AP)

Sieger mit «Bambi-Blick»

Spanien Wahlen: Bürger verloren Vertrauen – Machtwechsel nach acht Jahren

MADRID – Er scheint das Glück für sich gepachtet zu haben. Spaniens Sozialistenchef José Luis Rodríguez Zapatero gewinnt anscheinend immer – auch dann, wenn niemand damit rechnet.

Vor vier Jahren war er als Aussenminister zum Parteichef der Sozialisten (PSOE) gewählt worden. Nun gewann der 43-Jährige völlig überraschend die spanischen Parlamentswahlen, obwohl alle Prognosen auf einen Sieg der Konservativen hingedeutet hatten. Mit Zapatero als künftigem Ministerpräsidenten schlägt Spanien nicht nur einen neuen politischen Kurs ein, es hält auch ein neuer Stil im Regierungssitz Moncloa-Palast Einzug. Zapatero ist – anders als der bisherige Regierungschef José María Aznar – kein Typ, der polarisierend wirkt.

Konsensstyp

Er geht persönlichen Konflikten nach Möglichkeit aus dem Weg, schlägt auch nicht mit der Faust auf den Tisch, sondern hört seinem Gegenüber geduldig zu und sucht den Konsens.

Sein eher sanftes Wesen und die grossen blauen Augen brachten ihm den Spitznamen «Bambi» ein. Zapatero ist ein wenig so, wie sich viele Frauen den idealen Schwie-



Vor vier Jahren war er als Aussenminister zum Parteichef der Sozialisten (PSOE) gewählt worden. Nun gewann der 43-Jährige Zapatero völlig überraschend die spanischen Parlamentswahlen.

gersohn vorstellen. Er wirkt mit seinem jugenhaften Gesicht charmant und freundlich. Obendrein ist er sportlich, schlank und gut aussehend.

Lebenslang Politiker

Aber Zapatero hat das harte Geschäft der Parteien von der Pike auf

gelernt. Der Jurist widmete fast sein ganzes Leben der Politik. Er übte nie einen anderen Beruf aus als den des Politikers. Der PSOE schloss er sich als 16-Jähriger an, weil ihn eine Kundgebung mit dem damaligen PSOE-Chef Felipe González beeindruckt hatte. Mit 26 Jahren wurde er als Spaniens jüngster

Abgeordneter ins Parlament gewählt.

Ein Pragmatiker

Zapatero ist kein Ideologe, der für bestimmte Ideen steht, sondern eher ein Pragmatiker, dessen Stärke darin liegt, unterschiedliche Strömungen zu vereinen. (sda)

Europäischer Anti-Terror-Gipfel geplant

Schröder und Schily setzen auf gemeinsame europäische Konsequenzen

BERLIN – Die deutsche Bundesregierung sieht in einer verbesserten europäischen Sicherheits-Zusammenarbeit und nicht in erweiterten Einsatzmöglichkeiten der Streitkräfte im Inland eine angemessene Antwort auf die blutigen Terroranschläge von Madrid.

Das haben Bundeskanzler Gerhard Schröder und Innenminister Otto Schily am Montag deutlich gemacht. Die Innenminister der Europäischen Union werden wahrscheinlich bereits am 22. März über EU-weite gemeinsame Konsequenzen aus den Terrorakten beraten. Die irische Präsidentschaft habe den Schilys Vorschlag für eine Sondersitzung der EU-Innenminister sehr positiv aufgenommen,



Eine verbesserte europäischen Sicherheits-Zusammenarbeit seien die richtige Antwort auf blutige Terroranschläge, meint Schröder.

sagte Ministeriumssprecher Rainer Lingenthal. Für diesem Tag sei bereits ein Treffen der EU-Polizeichefs angesetzt. Aussenminister Joschka Fischer wollte in Dublin einen Sondergipfel der EU-Aussenminister vorschlagen. Schröder sagte nach einer SPD-Vorstandssitzung in Berlin, er halte Forderungen nach einer Ausweitung von Bundeswehreinsetzungen im Innern für nicht angemessen. Was die Bundeswehr im Innern tun könne, sei geregelt. «Jetzt geht es um europäische Kooperation», erklärte der Kanzler. Lingenthal sagte, falls die Anschläge in Madrid von Islamisten verübt worden seien, müsse man die Anstrengungen zur Terrorabwehr auf europäischer Ebene weiter verstärken. (AP)

Keine Verhandlung

Israel ist nicht Gesprächsbereit

GAZA/TEL AVIV – Als Reaktion auf die Selbstmordanschläge in der Hafenstadt Aschdod hat der israelische Ministerpräsident Ariel Sharon neue Friedensverhandlungen verworfen.

Zuvor hatte die israelische Armee Gaza-Stadt beschossen. Stunden nachdem zwei Palästinenser zehn Israelis mit sich in den Tod gerissen hatten, seien in der Nacht zum Montag mindestens zehn Raketen abgefeuert worden, sagten Augenzeugen. Es habe schwere Schäden gegeben, Menschen seien aber nicht verletzt worden. Weil auch ein Elektrizitätswerk getroffen worden sei, gab in Teilen des Gazastreifens keinen Strom. Die Helikopterang-

riffe seien Teil des Kampfes gegen den Terrorismus, teilte das israelische Militär mit. In den Werkstätten seien Raketen und Mörser gebaut worden. Neben den Raketenangriffen wurde bei einer Schiesserei zwischen israelischen Soldaten und Palästinensern im südlichen Gazastreifen ein Palästinenser getötet. Im Westjordanland fassten israelische Soldaten ausserdem einen zehnjährigen Palästinenser mit einem Sprengsatz. Das israelische Radio meldete, der Junge sei an einer Strassensperre bei Nablus mit einer «grossen Bombe» in einer Tasche angehalten worden. Nach den Angaben war er mit einer Gruppe anderer Jungen auf dem Heimweg von der Schule. (sda)

++++ Zu guter Letzt...++++

Gletscher-Durchbruch

BUENOS AIRES – Mindestens 10 000 Schaulustige haben den spektakulären Durchbruch des Gletschers Perito Moreno in Patagonien in Südargentinien bewundert. Die Eismassen eines der wenigen weltweit noch wachsenden Gletscher hatten sich über Jahre in einen Zufluss des Sees Lago Argentino geschoben und grosse Wassermassen aufgestaut. Gegen Abend gab die Eiswand unter lautem Donner und Krachen nach, und eine immense Flutwelle ergoss sich in den grössten See Argentiniens. Touristen versuchten zu dem seltenen Naturschauspiel zu kommen. (sda)



ANZEIGE

erfolg



Call Center Outbond

- > Vereinbarung von Terminen
- > Telefonische Nachfassaktionen
- > Direktverkauf von Produkten und Dienstleistungen
- > Kundenumfragen
- > Marktforschung
- > Planung und Realisierung ihrer Dialogmarketing Kampagnen

boss
marketing
scharnstrasse 11
63490 Bad Nauheim
Telefon +49 392 392 50 04

www.bossmarketing.li
info@bossmarketing.li